Herr Meis erklärt, dass die CDU-Fraktion eine Entscheidung auch direkt für 2020 herbeiführen möchte.

Der Bürgermeister schlägt vor, für 2020 genauso zu verfahren, wie für 2019. Wenn die Berechnung für 2020 anstehe, könne man genau analysieren, wie sich Zustand und Nutzbarkeit der Sportstätten darstellen. Anfang 2021 könne dies dann erneut bewerten. Zudem müsse man sich immer die Frage stellen, ob ein Verzicht HSK-konform sei. Insofern bitte er Herrn Meis, den Antrag nicht jetzt, sondern zu gegebener Zeit vorzutragen.

Herr Strack bestätigt dies. Innerhalb des HSK könne man nicht freiwillig auf die Erhebung verzichten. Die Möglichkeit des Verzichts bestehe aber dann, wenn die Gegenleistung, die Bereitstellung der Sportstätten, nicht erfolge.

Herr Sterzenbach erklärt, dass die Prüfung im bisherigen Sinne auch künftig erfolgt und die Verwaltung von selber auf die Angelegenheit zurückkomme. Es bestehe kein Grund zur Eile und zu gegebener Zeit seien die Fakten neu zu bewerten.

Herr Meeser sieht dies so wie vom Bürgermeister dargestellt. Allerdings habe die DJK in ihrem Antrag einen dauerhaften Verzicht der Sportstättennutzungsgebühr ab dem Jahr 2020 beantragt habe.

Der Bürgermeister bestätigt dies und erklärt, dass der Antrag im zuständigen AKSMK mit der sich anschließenden Beratungsfolge thematisiert werde.

Herr Utsch erklärt, dass es über den von der Verwaltung vorgelegten Beschlussvorschlag keine Diskussionen gebe. Allerdings wolle er zu Protokoll geben, dass die beiden vorgelegten Anträge in der Tonlage deutlich unterschiedlich formuliert seien. Der Turnverein habe dies in sachlicher Weise getan, der Tenor des DJK-Antrages sei jedoch deutlich anders.

Frau Pipke fragt nach dem aktuellen Sachstand der Maßnahmen.

Herr Sterzenbach teilt unter Betonung der Abhängigkeit von vielerlei externen Einflüssen mit, dass die Siegparkhalle jetzt eine tatsächlich laufende „Baustelle“ sei. Man wolle in den Sommerferien, vielleicht auch schon vorher, fertig werden.

Beim Hermann-Weber-Bad wolle er sich nicht auf ein Datum festlegen. Aber auch hier setze man alles daran, in Richtung Mai/Juni eine Eröffnung ins Auge zu fassen. Das sei nicht „außer Reichweite“.

Herr Liene bezieht sich auf einen vorherigen guten Austausch mit der Verwaltung, bei dem u.a. die Themen Transparenz und Außendarstellung über laufende Baumaßnahmen erörtert wurden. Zurzeit sei die Darstellung nicht zufriedenstellend.

Frau Grünebaum bestätigt, dass zuvor ein Austausch mit den Fraktionen zu dieser Thematik stattgefunden habe. Einige konkrete Anregungen habe es gegeben. Man werde nun sehen, wie dies in der nächsten Zeit umzusetzen sei.

Nachdem sich keine Wortmeldungen mehr ergeben, lässt der Bürgermeister über den Beschlussvorschlag abstimmen.